



Book review

ROGNER, M. (2008)

Schildkröten · Biologie – Haltung – Vermehrung

DATZ – Terrarienbuch, Eugen Ulmer KG

ISBN 978-3800154401

160 Seiten, 119 Farbfotos, 13 sw-Zeichnungen, Hardcover

Preis 44,90 Euro

Bei der Reptilienhaltung rangieren Schildkröten, die unter den Reptilien die längste Tradition als Heimtiere besitzen, mit Abstand an erster Stelle. Der beträchtliche Kenntniszuwachs auf allen Sachgebieten dieser Tiergruppe, die verhältnismäßig leichte Haltung sowie die erfolgreiche Nachzucht vieler Arten und Unterarten ließen das Angebot an Schildkrötenliteratur enorm anwachsen. Bei diesem beeindruckenden Fundus hat man zwar die Qual der Wahl, jeder kann aber das seinen Erwartungen entsprechende Buch finden.

Der vorliegende Titel gehört zur populären Reihe der DATZ – Terrarienbücher, die vom Ulmer-Verlag in Zusammenarbeit mit der DATZ (Die Aquarien- und Terrarienzeitschrift) herausgegeben wird. Nach dem vom Autor im Vorwort ausgewiesenen Ziel, soll das Buch besonders Anfängern einen Überblick über die Pflege und Vermehrung von Schildkröten vermitteln. Seeschildkröten (Cheloniidae) wurden hier bewußt ausgeklammert.

Es sei gleich vorweggenommen: das Buch wird seinem Anliegen uneingeschränkt gerecht und kann nur wärmstens empfohlen werden. Bemerkenswert ist die durchgehend klare und übersichtliche Gliederung. Auf das Vorwort folgen fünf Kapitel, die eine Fülle von grundsätzlichen Informationen bieten. So werden im Kapitel „Grundlagen“ z. B. Begriffe wie artgerechte Haltung, Art, Kladistik, und biologische Systematik erläutert. Anschließend finden sich Angaben zum Körperbau (leider auf Panzer, Skelettsystem und Geschlechtsmerkmale beschränkt) und vielschichtige Ausführungen zur Lebensweise. Die weiteren Kapitel gehen detailliert auf „Schildkröten in Zimmer und Freiland“, „Pflege“, „Vermehrung und Aufzucht“ sowie kurz auf „Krankheiten und ihre Behandlung“ ein. Am umfangreichsten ist das Kapitel „Pflege“. Der Bogen spannt sich hier von den beim Erwerb der Schildkröte zu beachtenden Aspekten, über die richtige Ernährung, bis hin zur Überwinterung und Urlaubsvertretung des Halters. Zahlreiche Farbfotos und Zeichnungen illustrieren den allgemeinen Teil.

Den Hauptteil des Buches nimmt mit fast 100 Seiten das Kapitel „Schildkrötenarten“ ein. Darin werden alle rezenten Familien und Gattungen mit wenigen ausgewählten Stichpunkten vorgestellt. Die Arten und Unter-

arten (in manchen Fällen wird die Validität derzeit kontrovers diskutiert) sind nahezu vollständig aufgelistet. Bei den über 90 ausführlichen Artenporträts handelt es sich überwiegend um häufig gehaltene und nachgezüchtete Formen. Jeder Steckbrief ist untergliedert in Verbreitung, Beschreibung, Lebensweise, Pflege und Vermehrung. In 17 farblich unterlegten Tabellen erhält der Leser weitere Informationen, vorwiegend zur Haltung.

Angesichts der gegenwärtig aufgrund neuer molekulargenetischer Ergebnisse heftig geführten Diskussion zur Systematik und Taxonomie der Schildkröten, hat der Autor eingangs klar ausgewiesen, dass er hier der im Internet von UETZ geführten EMBL-Reptiliendatenbank sowie der Systematik des fünfbandigen fotografischen Referenzwerkes von VETTER (2002–2006) folgt. Da das Buch für Anfänger in der Schildkrötenhaltung gedacht ist, wurde auf weitere Informationen hierzu verzichtet. Wer sich dennoch näher mit dieser Thematik befassen möchte, dem sei als Lektüre die „Annotated List of Turtle Taxa“ der „Turtle Taxonomy Working Group“ (Chelonian Research Monographs Nr. 4, 2007) empfohlen. Als neuestes Standardwerk steht außerdem die in dieser Zeitschrift erschienene, umfassende „Checklist of Chelonians of the World“ von FRITZ und HAVAŞ zur Verfügung. „Panta rhei“ (alles fließt) lautet HERAKLIT'S berühmter Ausspruch. Wie wahr und auch für die Systematik zutreffend!

Das Buch beschließt ein Serviceteil mit Literaturverzeichnis, Angaben zu Schildkröten-Arbeitsgemeinschaften, tierärztlichen Untersuchungsstellen, Interessengemeinschaften und einem Register.

Die Zahl der Druckfehler ist gering. So müssen z. B. bei *Dogania subplana*, *Elseya lavarackorum*, *Emydura australis*, *Emydura subglossa*, *Erymnochelys madagascariensis* und *Peltocephalus dumeriliana* die Autor- bzw. Autorennamen in Klammer stehen. Bei *Trachymys c. chichiriviche* heißt der Autor PRITCHARD und nicht RICHARD, die korrekte Autorenangabe bei *Pyxis arachnoides brygooi* wäre: (VUILLEMIN & DOMERGUE, 1972).

Klaus Kabisch